

Detallierter Abgleich des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Kindertageseinrichtungen bis zur Einschulung mit dem Programm Papilio

Punkte des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans	Ziele des Papilio-Programms
Personale Kompetenzen (Selbstwertgefühl, positives Selbstkonzept, Autonomieerleben, Kompetenzerleben, Widerstandfähigkeit (Resilienz), Kohärenzgefühl)	Förderung der Entwicklung emotionaler Kompetenz und Förderung von Schutz- und Resilienzbedingungen (wie z.B.: positives Selbstwertgefühl)
Motivationale Kompetenzen (Selbstwirksamkeit, Selbstregulation, Neugier und individuelle Interessen)	Förderung sozialer Kompetenzen wie soziale Perspektivenübernahme, Selbstmanagementkompetenz und positive Selbstbehauptung und Durchsetzungsfähigkeit
Kognitive Kompetenzen (Differenzierte Wahrnehmung, Denkfähigkeit, Wissensaneignung, Gedächtnis, Problemlösefähigkeit, Kreativität)	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen wie z. B. Förderung des sprachlichen Emotionsausdrucks, Emotionswissen und -verständnis bei sich und anderen, Wahrnehmung von Befindlichkeiten bei sich und anderen, sowie kooperative Kompetenzen
Soziale Kompetenzen (Gute Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern, Empathie und Perspektivenübernahme, Fähigkeit verschiedene Rollen einzunehmen, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktmanagement)	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen (Fähigkeit zur sozialen Perspektivenübernahme, sprachlicher Emotionsausdruck, Selbstmanagementkompetenzen, kooperative Kompetenzen, Mitglied einer Gruppe sein, positive Gleichaltrigenbeziehungen, usw.)
Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz (Werthaltung, Moralische Urteilsbildung, Unvoreingenommenheit, Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit und Anderssein, Solidarität)	Förderung der Erzieherinnen-Kind-Interaktion und auch über den Aufbau sozial erwünschten Verhaltens, sowie Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen, hohe Sprachfertigkeiten
Fähigkeiten und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme (Verantwortung für das eigene Handeln, Verantwortung anderen Menschen gegenüber, Verantwortung für Umwelt und Natur)	Förderung sozialer Kompetenzen (Perspektivenübernahme und Selbstmanagementkompetenzen)
Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe (Erwerb von Grundkenntnissen über Staat und Gesellschaft, Akzeptieren von Gesprächs- und Abstimmungsregeln, Einbringen und Überdenken des eigenen	Förderung sozialer Kompetenzen, kooperativer Kompetenzen (Anerkennung sozialer Regeln und angemessene Reaktion auf Kritik), positive Selbstbehauptung und Durchsetzungsfähigkeit, sowie Selbstmanagementkompetenzen

Standpunktes)	
Förderung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz)	Förderung von risikomildernden Bedingungen bzw. Stärkung und Entwicklung von Resilienzfaktoren (z.B. positives Sozialverhalten, positives Selbstwertgefühl, positive Gleichaltrigenbeziehungen)
Förderung der Bewältigung von Übergängen (Transition)	Durch Förderung risikomildernder Bedingungen und sozialer Kompetenz über Selbstmanagementkompetenzen, kooperative Kompetenzen, positive Selbstbehauptung und Durchsetzungsfähigkeit
Begleitung des Übergangs von der Familie in die Tageseinrichtung	Erzieherin bekommt Handlungskompetenzen im Bereich der Elternarbeit vermittelt. In Bezug auf die Eltern findet eine Sensibilisierung und Förderung eines Problembewusstseins und die Erleichterung eines Transfers der erworbenen Fertigkeiten ins häusliche Umfeld statt.
Beteiligung der Kinder: Lernfeld für gelebte Demokratie	Förderung sozialer Kompetenzen, kooperativer Kompetenzen (Anerkennung sozialer Regeln und angemessene Reaktion auf Kritik), positive Selbstbehauptung und Durchsetzungsfähigkeit
Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule	Soziale Kompetenzen spielen in der Schule auch im Bezug auf Lernfähigkeit eine größere Rolle (Selbstmanagementkompetenzen, akademische und kooperative Kompetenzen, sowie positive Selbstbehauptung und Durchsetzungsfähigkeit sind gefordert) Planung eines 4. Messzeitpunktes in der Grundschule (Soll überprüfen, in wie weit PAPILIO gute Voraussetzungen für den Übergang in die Schule schafft)
Sprachliche Bildung und Förderung	Emotionale Kompetenz (Sprachlicher Emotionsausdruck, Fähigkeit eigene Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen, Regelverständnis)
Beobachtung und Dokumentation der Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern	Vermittlung eines alltagstauglichen Dokumentationssystems der Maßnahmen und des Entwicklungsprozesses sowie Förderung der kollegialen Zusammenarbeit
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern	Erzieherin bekommt Handlungskompetenzen im Bereich der Elternarbeit vermittelt und im Bezug auf die Eltern findet eine Sensibilisierung und Förderung eines Problembewusstseins und die Erleichterung eines Transfers der erworbenen Fertigkeiten ins häusliche Umfeld statt.

Abwendung von Gefahren des Kindeswohls	Erkennen und Abwenden akuter Kindeswohlgefährdungen durch die Qualifizierung der Erzieherin auch im Hinblick auf die Elternarbeit bzw. Kooperation mit dem Elternhaus